

P-1 Für einen CO2 Preis, der wirklich etwas verändert

Gremium: Grüne Jugend Bundesvorstand
Beschlussdatum: 27.12.2019
Tagesordnungspunkt: P – Aktuelle politische Entwicklungen

Antragstext

- 1 Der Sommer 2019 war der heißeste seit Beginn der Wetteraufzeichnung, durch die
2 anhaltende Dürre kam es in Brandenburg zu den größten Waldbränden aller
3 Zeiten und auch in Portugal, Spanien, Australien, Brasilien, Zentralafrika und
4 in der Arktis standen 2019 große Flächen in Flammen. Dabei wurde extrem viel
5 CO2 freigesetzt und die Folgen treffen insbesondere Menschen im Globalen Süden,
6 die sich nicht vor den Folgen schützen können.
- 7 Hitzewellen, Dürren und Überschwemmungen: Die Klimakrise ist da, doch die
8 Große Koalition hat in den letzten Jahren eher mit Unwissen und Blockadehaltung
9 die Klimapolitik Deutschlands und Europas bestimmt.
- 10 Das vorgeschlagene Klimapaket der Bundesregierung vom September 2019 reicht
11 nicht aus, um die eigenen Klimaschutzziele bis 2030 zu erreichen, die
12 Erreichbarkeit von 1.5 Grad des Pariser Abkommen liegt in weiter Ferne. Jahr
13 für Jahr schiebt die Große Koalition die Reduktionsverpflichtungen weiter vor
14 und jedes Jahr stoßen Deutschland und Europa mehr CO2 aus, als uns noch
15 rechnerisch zusteht.
- 16 Es ist schon lange nicht mehr 5 vor 12! Um die Klimakrise im heutigen Stadium
17 noch eindämmen zu können, brauchen wir ab sofort eine Kehrtwende in der
18 Politik. Neben einem Klimavorbehalt, der alle weiteren Maßnahmen und Gesetze
19 der Bundesregierung prüfen soll und einem Instrumentenmix, der die Verkehrs-,
20 Agrar-, Industrie-, Gebäude- und Energiesektoren gleichermaßen unter die Lupe
21 nimmt und eine Transformation in allen Bereichen ermöglicht, fordern wir einen
22 CO2-Preis, der schon heute Wirkung zeigt und den Wandel weg von
23 klimaschädlichen Prozessen verschnellert.
- 24 **Nur ein ambitionierter CO2 Preis kann Wirkung zeigen**
- 25 Ein CO2-Preis kann dazu dienen, dass ambitionierter Klimaschutz schneller
26 vorankommt, da der Marktmechanismus klimaschädliche Prozesse bei einem
27 angemessenen Preis verhindert.
- 28 Für uns ist allerdings klar, ein CO2-Preis ist nur dann auch wirklich gut für
29 eine Gesellschaft, wenn er sozial gerecht gestaltet wird.
- 30 Das Umweltbundesamt schätzt die Schäden, die eine Tonne CO2 anrichtet, auf

31 180€ pro Tonne (in Preisen für 2016 gerechnet), wenn man die Schäden für
32 zukünftige Generationen noch beachtet sogar auf 640€. Der CO2 Preis von 25€,
33 auf den sich der Vermittlungsausschuss im Dezember 2019 geeinigt hat, ist nicht
34 hoch genug, um überhaupt eine Wirkung zu zeigen und die ersten
35 klimaschädlichen Prozesse sofort zu beenden. Ein CO2 Preis, der wirklich
36 Wirkung zeigt, muss bei mindestens 50€ beginnen, wie verschiedene Studien
37 begründen (u.a. Agora Energiewende).

38 Die GRÜNE JUGEND fordert einen CO2-Preis von 80€ ab 2020 und einen Anstieg
39 von 20€ pro Jahr für alle Sektoren. Dies würde bedeuten, dass wir 2025 einen
40 CO2-Preis von 180€ erreichen. Ebenfalls fordert die GRÜNE JUGEND in diesem
41 Zusammenhang ein unabhängiges Gremium bestehend aus Klima- und
42 Wirtschaftswissenschaftler*innen, das im Umweltbundesamt angegliedert ist,
43 welches jährlich überprüfen soll, ob die Höhe des CO2-Preises ausreicht oder
44 doch erhöht werden muss.

45 Andere Staaten in Europa gehen mit gutem Beispiel voran: so haben sowohl
46 Schweden mit 115€ pro Tonne als auch die Schweiz mit 96 Franken pro Tonne
47 einen CO2 Preis, der schon heute Wirkung zeigt.

48 Das Aufkommen aus der Steuer muss durch Mechanismen wieder zurück an die
49 Menschen verteilt werden, um soziale Gerechtigkeit zu garantieren. Deswegen
50 fordert die GRÜNE JUGEND ein Energiegeld von 200€, das an alle Bürger*innen
51 gegeben wird. Dieser Mechanismus führt dazu, dass Haushalte, die weniger
52 Energie verbrauchen, auch mehr Geld erstattet bekommen. Bei einer Steigerung des
53 CO2-Preises muss das Energiegeld dementsprechend zurück an die Menschen
54 verteilt werden, um eine Mehrbelastung ärmerer Haushalte zu verhindern.

55 Die übrigen Einnahmen, die nicht in ein Energiegeld für Bürger*innen
56 fließen, sollen in Gänze in klimaschonende Maßnahmen fließen und so einen
57 schnelleren Wandel ermöglichen.

58 Als GRÜNE JUGEND fordern wir, (unter anderem) Maßnahmen zu priorisieren, die
59 sowohl klimaschonend sind, als auch die soziale Spaltung bekämpfen. Als gutes
60 Beispiel kann hier eine Initiative des Ausbaus und der Vergünstigung des
61 Öffentlichen Nah-/Fernverkehrs dienen. Wir wollen klar machen: Soziale
62 Gerechtigkeit und der Kampf gegen die Klimakrise stehen in keinem Widerspruch
63 zueinander!

64 **Alle Gelder sofort raus aus klimaschädlichen Prozessen**

65 Neben einem CO2-Preis fordert die GRÜNE JUGEND sofort alle Subventionen in
66 klimaschädliche Prozesse zu beenden. Damit werden sowohl die Steuerbefreiung von
67 Rohöl zur Plastikherstellung, der Beschaffungszuschuss für Ölheizungen,
68 Nichtbesteuerung von Kerosin und die Subventionen von Kohlekraftwerken sofort
69 eingestellt.

70 Leider haben klimaschädliche Unternehmen an Kapitalmärkten auch jetzt noch
71 leichtes Spiel, an Geld für neue CO2-intensive Investitionen zu kommen. Selbst
72 öffentliche Kapitalanlagen in klimaschädliche Unternehmen sind absolut
73 gängig. Das muss sich ändern! Die GRÜNE JUGEND fordert, dass jegliche

74 öffentliche Beteiligungen an klimaschädlichen Unternehmen beendet und
75 Finanzmittel divestiert werden. Wir wollen, dass sich öffentliche Akteur*innen
76 ausschließlich an den Energieträgern beteiligen, die mit unserer Zukunft
77 vereinbar sind.

78 **Marktmechanismen alleine werden die Welt nicht retten - wir brauchen einen**
79 **Systemwandel**

80 Ein CO2-Preis und weitere finanzpolitische Mechanismen wie ein Ende aller
81 klimaschädlichen Subventionen alleine werden die Klimakrise nicht beenden.
82 Vielmehr ist die Mehrwertlogik und der damit verbundene Wachstumszwang des
83 Kapitalismus das Problem. Für uns ist klar, dass wir ein anderes
84 Wirtschaftssystem brauchen, in dem Wohlstand nicht mehr auf Ausbeutung von
85 Mensch und Natur beruht. Wir müssen über das kapitalistische System hinaus
86 denken und ein sozial- ökologisches Wirtschaftssystem entwickeln, das die
87 Bedürfnisse von Menschen sowie den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlage
88 in den Mittelpunkt stellen und entlang dieser Linien technischen Wandel
89 gestalten und nutzen.

90 Ordnungspolitik wie ein Kohleausstieg bis 2030 in ganz Europa, Preispolitik,
91 Daseinsvorsorge, eine starke öffentliche Hand sowie Förder- und
92 Investitionspolitik müssen heute den Rahmen setzen, können jedoch niemals eine
93 langfristige Lösung sein. Für uns ist klar: Nur wenn wir unsere Wirtschaft
94 grundlegend verändern und eine sozial-ökologische Transformation außerhalb
95 des Kapitalismus und der Wachstumslogik schaffen, kann unsere Lebensgrundlage
96 langfristig bestehen und ein gutes Leben für alle Menschen garantiert werden.